

europa (Rapacki-Plan). Sie sollte die Volksrepublik Polen, die DDR, die Tschechoslowakische Sozialistische Republik und die westdeutsche Bundesrepublik umfassen. Während die UdSSR, die DDR und andere sozialistische Länder den Rapacki-Plan unterstützten, lehnten ihn insbesondere die USA und Westdeutschland ab. 1963 und 1964 unterbreitete die Regierung der Volksrepublik Polen weitere Vorschläge: Einfrieren der Kernrüstungen in Mitteleuropa (Gomulka-Plan). Außer für Mitteleuropa wurden auch für andere Gebiete a. Z. vorgeschlagen, z. B. für Nordeuropa, für den Balkan, für Lateinamerika, für das Mittelmeer, für Afrika, für den Fernen Osten. Durch einen Vertrag vom 1.12.1959, der von 12 Staaten, einschließlich der UdSSR und den USA, abgeschlossen wurde, ist die Antarktis faktisch zu einer a. Z. erklärt worden. Die Regierung der DDR unterbreitete wiederholt Vorschläge für den Abschluß eines Abkommens zwischen den beiden deutschen Staaten über das Verbot der Produktion und der Stationierung von Atom- und Raketenwaffen auf dem Territorium der beiden deutschen Staaten. Die Bildung einer a. Z. in Europa wäre ein wichtiger Beitrag zur Erreichung einer allgemeinen und vollständigen *Abrüstung* sowie ein wirkungsvoller Schritt, dem Streben der westdeutschen Militaristen nach Besitz von Kernwaffen entgegenzutreten und die Sicherheit der europäischen Völker zu gewährleisten.

Attaché: Titel oder Rang eines Mitarbeiters des diplomatischen Dienstes (nach dem Wiener Reglement vom 19. 3. 1815 und der Wiener Konferenz von 1961). A. der diplomatischen Vertretungen im Gastland sind grundsätzlich

Mitglieder des *diplomatischen Korps* und genießen die diplomatischen Immunitäten und Privilegien. Im allgemeinen wird heute unterschieden: 1. A. als Rang für diplomatische Mitarbeiter, die mit bestimmten Fachaufgaben in der Auslandsvertretung betraut sind (Militär-, Luftwaffen-, und Marine-A., Kultur-, Verkehrs- und Handels-A., Presse-A. u. a.). 2. A. als niedrigster diplomatischer Rang; diesen Rang (sog. diplomatischer A.) erhalten meist Personen, die noch nicht lange im diplomatischen Dienst tätig sind.

Audienz: Empfang eines diplomatischen Vertreters durch das Staatsoberhaupt, den Regierungschef oder den Außenminister. Je nach den jeweils geltenden protokollarischen Regeln, nach dem Rang des diplomatischen Vertreters und seiner Bedeutung vollzieht sich der Empfang mehr oder minder feierlich oder auch ohne jegliches protokollarisches Zeremoniell. Die A. des Staatsoberhauptes für einen diplomatischen Vertreter erfolgt jedoch in der Regel in feierlicher Form.

Aufklärung: die gegen den *Feudalismus* und die ihn rechtfertigende religiöse Weltanschauung gerichtete geistige Emanzipationsbewegung der Bourgeoisie in der Periode der Vorbereitung und Durchführung der bürgerlichen Revolutionen im 17. und 18. Jh. Im Laufe des 18. Jh. griff die A. auf nahezu alle europäischen Länder über, entwickelte sich jedoch in den einzelnen Ländern entsprechend den unterschiedlichen historischen Bedingungen in verschiedener Weise und erlangte unterschiedliche Bedeutung. Am vollendetsten wurde sie in England und Frankreich ausgebildet, wo die aufsteigende Bourgeoisie sich in einem einheit-